

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

3. - 5. Juni 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

aber das Leben und den schmerzlichen Tod (der wurde 19 Jahr alt)
mindest so wohlgeachtet und einzigem Tode ist unbeschreiblich,
aber so wie für Gott in dem Leben tröstete, so bin ich auf
getröstet mit der Hoffnung, die ich ererbte habe.

Freitag. Juni 3. Mehrere Tage lang bin ich so krank gewesen,
daß ich die große Hitze das Wetter und meine unruhigen
Gedanken, daß ich gerade sehr mit diesem Leben und dem
meinen Leben nenne, und ich wurde bald meine
Todesfolge. Nun lauge ich aber an mich selbst
zu denken. Gott folge mir, und laß mich
letzten Tage dir besten, nützlichsten, und gesunden
sich und ergebe mich alle meine Tugenden, die
gesungen und Versammlungen im Christen willen.

Samst. Juni 5. Dinstag und Freitag und Samstag
weiter haben die große Hitze, davon allein
mancher Mensch in diesem Jahr gestorben ist,
getroffen, und ich bin nun so weit gekommen,
daß ich alle meine Arbeiten wieder vorsetzen
kann, ob ich mich gleich das noch nicht
müß als Leben haben.